

# **IDZ** **INTERNATIONALES** **DESIGN** **ZENTRUM** **BERLIN** **2008**

Das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) versteht sich seit seiner Gründung 1968 als Kommunikationsplattform zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur und widmet sich aktuellen sowie Zukunftsfragen im Design. Design bedeutet mehr als die »Gute Form«: Design ist ein ganzheitlicher Prozess. Durch Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen setzt das IDZ den Fokus auf verschiedene Aspekte der Gestaltung, präsentiert und diskutiert aktuelle Themen im Design. Soziale, ökonomische und ökologische sowie ästhetische Aspekte sind Teil der Auseinandersetzung mit dem Ziel, die Arbeit von Gestalterinnen und Gestaltern zu fördern und das Designbewusstsein bei Verbrauchern und in Unternehmen zu stärken. Als Kompetenzzentrum für Design ist das IDZ ein fachkundiger Partner für Beratung und Kooperationen. Seine Mitgliederstruktur und die internationale Ausrichtung bieten zudem ein kompetentes Netzwerk für die Kreativ- und Designwirtschaft. Um das Bewusstsein für gute Gestaltung zu stärken, zeigt und diskutiert das IDZ herausragende Gestaltungsleistung und Exzellenz im Design. Design braucht Anschauung und Reflexion, um seine kulturelle und gesellschaftliche Rolle zu hinterfragen und ein bewusste Position einzunehmen.

**Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen 2008**



### **Qualitätszeichen Universal Design** **Entwicklung eines Qualitätszeichens**

Januar 2007 bis Januar 2009

In den Jahren 2007 und 2008 hat das IDZ das Projekt Qualitätszeichen Universal Design bearbeitet. Das Projekt hatte das Ziel, Verbrauchern und Unternehmen Hilfestellung zu geben bei der Beurteilung von Produkten oder Dienstleistungen im Hinblick auf die Anforderungen des Universal Design.

Hierfür wurden zwei Schwerpunkte gesetzt: Zum einen die Entwicklung und Einführung eines Qualitätszeichens für Produkte, die den Kriterien des Universal Design entsprechen, und zum anderen der Aufbau und die Konzeption eines Kompetenznetzwerks am IDZ.



Das in enger Zusammenarbeit zwischen IDZ und TÜV NORD CERT entwickelte Qualitätszeichen gibt Verbrauchern sachgerechte, fundierte Hilfestellung bei der Auswahl von Produkten. Bei einem zertifizierten Produkt hat der Endverbraucher Gewissheit, dass er ein hochwertiges, alltagstaugliches und sicheres Produkt in den Händen hält. Das Qualitätszeichen ist gleichzeitig ein Anreiz für die Wirtschaft, die Ansprüche älterer Menschen oder die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen in ihrer Produktentwicklung zu berücksichtigen und für ein entsprechendes Marktangebot zu sorgen. Bereits in der Entwicklungsphase von Produkten kann den Unternehmen ein Beratungsangebot unterbreitet werden, um eine erfolgreiche Zertifizierung vorzubereiten.

Zur Etablierung des Qualitätszeichens wurden ein Logo und Kommunikationsmedien erstellt, eine Marketing- und Imagekampagne entwickelt sowie eine Ausstellung zum Prüfverfahren mit den ersten zertifizierten Produkten gestaltet. In Vorträgen und durch Messebeteiligungen macht das IDZ auf das Thema Universal Design aufmerksam und wirbt für ein Engagement der Unternehmen auf diesem Gebiet. Die durch die Projektentwicklung aufgebaute Kompetenz steht zur internationalen Vernetzung sowie für die Beratung von Designerinnen und Designern und Unternehmen zur Verfügung.





### **Kompetenznetzwerk Universal Design**

#### **Aufbau eines Kompetenznetzwerks**

Dezember 2007 bis Dezember 2010

Im Rahmen der Initiative »Wirtschaftsfaktor Alter« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird am Internationalen Design Zentrum Berlin gegenwärtig ein Kompetenznetzwerk aufgebaut, mit dem Ziel, Informationen, Ideen, Kompetenzen und Wissen rund um das Thema Universal Design zusammenzuführen.

Das im Jahr 2007 gestartete Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt und wurde 2008 erfolgreich fortgeführt.

Das Kompetenznetzwerk richtet sich an GestalterInnen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Vereine und Verbände aber auch an interessierte VerbraucherInnen. Es soll dazu dienen, Wissen zugänglich zu machen und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Mit dieser Zielsetzung sind folgende Arbeitsschwerpunkte verbunden: der Aufbau einer Datenbank und Beratungsstruktur sowie die Konzeption einer Wanderausstellung mit begleitender Publikation, durch die das Thema einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Die Wanderausstellung wurde am 13. November 2008 im Beisein der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ursula von der Leyen im IDZ eröffnet. Unter dem Titel »Universal Design: Unsere Zukunft gestalten« zeigt die Ausstellung Konzepte und Produkte zur generationengerechten Gestaltung. Über 50 Produkte des alltäglichen Lebens, die durch ihre Benutzerfreundlichkeit die Lebensqualität von Alt und Jung verbessern, werden in der Ausstellung in einer interaktiven Form präsentiert: Es darf angefasst und ausprobiert werden.

Ebenfalls 2008 wurde die gleichnamige Publikation herausgegeben, acht Autoren aus Forschung, Kultur und Design haben Beiträge verfasst.



## **Improve Design Business**

### **Foren und Workshops zur Professionalisierung**

Januar 2008 bis Dezember 2008

Mit der wachsenden Bedeutung des Designs – sowohl für Produkte als auch in der Kommunikation – steigt der Bedarf an qualifizierter und professioneller Design-Dienstleistung. Das Programm »Improve Design-Business« (IDB) stellte den Kreativen in Berlin drei unabhängig voneinander nutzbare Angebote zur Verfügung, um ihre unternehmerische Qualifikation zu optimieren. Die Foren boten übergeordnete Sonderthemen, eine allgemeine Einführung in das Business und eine Vorstellung der gesamten Reihe. Die Workshops ermöglichten eine detaillierte Erarbeitung von unternehmerischen Schwerpunkten im Hinblick auf die speziellen Gegebenheiten der Designwirtschaft. Individuelles Coaching zur persönlichen Entwicklung rundete das Angebot ab.

### **Themen und Referenten der Workshops im Überblick**

Die Workshops fanden unter der Leitung und Moderation von Joachim Kobuss | DesignerBusiness statt.

#### **Workshop 1.1**

7. März 2008

»Positionierung und Persönlichkeit entwickeln« mit Kommunikationsdesigner und Designberater Axel Gottschall (Geschäftsführer von unternehmen:design | Köln)

#### **Workshop 2.1**

3. April 2008

»Honorare kalkulieren und Finanzen planen« mit Lutz Hackenberg (geschäftsführender Vorstand der AGD)

#### **Workshop 3.1**

25. April 2008

»Finanzierung sichern und Vorsorge treffen« mit Andreas Bißendorf (Geschäftsführer des Kreativ Coaching Centers der Investitionsbank Berlin)

#### **Workshop 4.1**

16. Mai 2008

»Rechte gestalten und schützen« mit Alexander Bretz (Fachanwalt im Bereich Design bzw. Experte für juristische Unternehmensberatung für Designerinnen und Designer)





### **Workshop 5.1**

6. Juni 2008

»Märkte definieren und akquirieren« mit Prof. Dr. Herbert Gründer (Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee)

### **Workshop 6.1**

20. Juni 2008

»Netzwerke, Vertrieb und Pressearbeit« mit Claudia Ollenhauer-Ries (PR-Redaktion und -Management und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des VDMD)



### **Workshop 1.2**

19. September 2008

»Positionierung und Persönlichkeit entwickeln« mit Kommunikationsdesigner und Designberater Axel Gottschall (Geschäftsführer von unternehmen:design | Köln)

### **Workshop 2. 2**

10. Oktober 2008

»Honorare kalkulieren und Finanzen planen« mit Heide Hackenberg (Special Coach der AGD)



### **Workshop 3.2**

24. Oktober 2008

»Finanzierung sichern und Förderung nutzen« mit Andreas Bißendorf (Geschäftsführer des Kreativ Coaching Centers der Investitionsbank Berlin)

### **Workshop 4.2**

7. November 2008

»Rechte gestalten und schützen« mit Prof. Dr. Paul Hertin (Hertin Anwaltssozietät | Berlin, Honorarprofessor an der Universität der Künste und Mitglied des Fachausschusses Geistiges Eigentum des Deutschen Anwaltsvereins)

### **Workshop 5.2**

21. November 2008

»Märkte definieren und akquirieren« mit Anne-Catrin Coppens (Coach, Consultant und Geschäftsführerin von The Marketing Catalysts | Berlin)

### **Workshop 6.2**

5. Dezember 2008

»Netzwerke, Vertrieb und Pressearbeit« mit Boris Buchholz (Designer, Journalist und Pressesprecher der AGD).



**Projektpräsentation**  
**Präsentation des Qualitätszeichens**  
**Universal Design**

28. Februar 2008

Drei kompetente Partner – das Internationale Design Zentrum Berlin, der Rat für Formgebung und der TÜV NORD CERT – haben gemeinsam ein Qualitätszeichen für gut gestaltete, einfach bedienbare Produkte entwickelt. Produkte, die den Kriterien des Universal Design (selbsterklärend, gut handhabbar, generationsübergreifend attraktiv) und den technischen Kriterien (elektrische und mechanische Sicherheit) entsprechen, können in einem neu entwickelten Verfahren zertifiziert werden. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde das Qualitätszeichen der Öffentlichkeit vorgestellt und die ersten zertifizierten Produkte in einer Ausstellung präsentiert.

Es sprachen Silke Claus, Direktorin des IDZ, Regierungsdirektor Bodo Hacke vom BMWi, Guido Rettig, Vorsitzender des Vorstands der TÜV NORD AG und der Geschäftsführer des Rat für Formgebung, Andrej Kupetz. Vorträge von Peter Glaser, Schriftsteller, und Ursula Lehr, Bundesministerin a. D. sowie Karin Schmidt-Ruhland, der Designerin und Professorin, rundeten den Abend ab.



**16. Forumsgespräch des Forums für Entwerfen**  
**form & fetisch**  
**Design zwischen Funktion und Imagination**

11. und 12. April 2008

Werden Marken- und Produktdesigns zunehmend zu Schöpfungen metaphysischer Wirkkräfte? Welche kulturgeschichtliche Disposition prägt unser offensichtliches Bedürfnis nach »Beseehlung der Dinge«? Und wie gehen wir mit diesen Phänomenen verantwortlich um?

Das Forum für Entwerfen e.V. fördert den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Design sowie aller an der nachhaltigen Entwicklung und Gestaltung unserer Umwelt Interessierten. Als Initiative für gebrauchtorientierte Gestaltung und gestaltungstrelevante Wissenschaften möchte es dazu beitragen, dass Design nicht nur als »schöner Schein«, sondern als funktionsgerechter und nutzenorientierter Teil unserer Alltagskultur verstanden wird. Die Begrüßung erfolgte durch Silke Claus und Florian Adler.



**Access Berlin Design**  
**Shenzhen–Berlin**  
**Creative Industries Collaboration**

15. bis 17. Mai 2008

In Vorbereitung einer Partnerschaft Berlins mit Shenzhen (China) waren die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, das IDZ Berlin sowie Berlin Partner vom 15. bis 17. Mai 2008 im Rahmen der vierten International Cultural Industries Fair (ICIF) in Shenzhen vertreten. Stellvertretend für die Berliner Kreativwirtschaft wurden dort in einer vom IDZ konzipierten Ausstellung und auf einem Symposium Berliner Unternehmen vorgestellt, die aus den Bereichen Industrie, Medien und Sound sowie Stadt und Raum durch ihre Innovationskraft und die Orientierung an neuen Technologien überzeugten.



**Forum**  
**Turin – Word Design Capital 2008**

22. Mai 2008

Eine Stadt ist mehr als die Summe ihrer Gebäude. Jede Stadt ist ein lebendiges, komplexes Wesen. In ihr treffen unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen, Identitäten und Zeiten aufeinander. Turin ist mehr als eine blühende Industriestadt im Nordwesten Italiens. Sie ist nicht nur die Hauptstadt der Region Piemont, sie ist seit kurzem die erste gleichnamige Welthauptstadt des Designs.

Der Titel »World Design Capital« wurde erstmalig verliehen und ehrt die Strategie der Stadt Turin, Design als wesentlichen Bestandteil in die Stadtentwicklung zu integrieren. Die Stadt Turin hat erfolgreich ihr öffentliches Erscheinungsbild modernisiert, ohne dabei ihre Geschichte zu verleugnen. Vergangenheit und Zukunft koexistieren harmonisch im urbanen Raum und zeigen Design als Prozess und Orientierung zwischen verschiedenen Ansichten und Zeittrends. Anlässlich der Ernennung organisierten das Italienische Institut für Außenhandel und das IDZ ein Seminar, welches am 22. Mai 2008 in den Räumen des IDZ stattfand. Die Referenten waren führende Vertreter der Designszene aus Turin und Berlin.

INTERNATIONALES FORUM  
**designkritik**

2# Medien, Bilderflut, Kommerzialisierung

**Forum**  
**Designkritik**  
**Medien, Bilderflut, Kommerzialisierung**

23. Mai 2008

Am 23. Mai 2008 fand in der Akademie der Künste die zweite Veranstaltung des Forums Designkritik statt. Diese Veranstaltungsreihe sucht die Auseinandersetzung zu aktuellen Fragestellungen im Design. Durch Digitalisierung und Globalisierung verändern sich Art und Menge der Bilder, die wir erfinden und die auf uns einströmen. Höchste Zeit, alte und neue Fragen rund um Wahrnehmung und Design kontrovers zu diskutieren. François Burkhardt und Carolin Schönemann eröffneten den Abend. Am Podium nahmen Herline Koelbl, Josef Lukas, Uwe Loesch und Hans Ulrich Reck, moderiert wurde die Diskussion von Wolfgang Welsch.



**Modenschau**  
**Opening Night | A Taste of Israeli Design**

22. April 2008

Zur Eröffnung am 22. April wurde die Modenschau »Elastic Haute Couture – Kleidung und Accessoires aus Gummi« von Atara De Lange, The Bezalel Academy of Art and Design und Berlin Art of Dance vorgestellt. Im anschließenden Coaching-Seminar mit Yaron Golan und Efrat Shani wurden Spaß und Selbsterkenntnis unter dem Thema »Points of You – The Coaching Game« behandelt.

**Opening Night mit Podiumsdiskussion**  
**Modenschau, Coaching-Seminar**  
**A Taste of Israeli Design**

21. Mai 2008

Vom 23. bis zum 25. Mai fand ein Special zur Ausstellung »A Taste of Israeli Design« statt. In diesem Rahmen wurden Vorträge von Michal Abrahami Greenberg zum Thema »Plasticity of Mind – Präsentation von innovativen Geräten für die Rehabilitation von Patienten mit Multipler Sclerose und anderen Erkrankungen« und »Streng geheim – zeitgenössisches Design aus Israel« von Sharon Neuman sowie »Erziehung: Der Einfluss der deutschen Kultur auf israelisches Design« von Alon Razgour gehalten. Das Coaching-Seminar »Points of You – The Coaching Game« mit Yaron Golan und Efrat Shani und die Modenschau »Elastic Haute Couture – Kleidung und Accessoires aus Gummi« mit Atara De Lange rundeten den Abend ab.



sustainable design forum  
2008



**sustainable design forum**

**Vortragsreihe: Produktgestaltung für Übermorgen**  
**F. Schmidt-Bleek: »Future Beyond Climatic Change«**

11. September 2008

Das IDZ Berlin startete mit dem sustainable design forum (sdf) eine Initiative für Informationen und Veranstaltungen zum Thema Sustainable Design. Zum Auftakt sprach am 11. September 2008 Prof. Dr. Friedrich Schmidt-Bleek über aktuelle Tendenzen nachhaltigen Designs. Der Vortrag mit dem Titel »Future Beyond Climatic Change – innovative Ansätze für Eco-Effizienz, De-materialisierung und Ressourcennutzung« fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Produktgestaltung für Übermorgen« statt. Die lecture series präsentiert prominente Positionen nachhaltiger Produktgestaltung und -entwicklung aus Wissenschaft, Wirtschaft und Design.



**Podiumsdiskussion**

**frog design mind im IDZ**  
**Software, Hardware, Everyware**

25. September 2008

Bei der ersten europäischen Ausgabe des von frog design bereits erprobten design mind Diskussionsformates wurde der Frage auf den Grund gegangen, ob die Software als zentraler Wert vieler Geräte die Bedeutung der Hardware ablöst. Wenn Systeme über die Geräte triumphieren, stehen wir dann am Ende des klassischen Produktdesigns? Was muss die Gestaltung berücksichtigen, damit die Nutzer mit den allgegenwärtigen Informationen und vielfältigen Kommunikationsformen klar kommen? Wie werden die Geräte in der Zukunft aussehen? Werden wir in der Zukunft überhaupt noch »Gegenstände« brauchen? Produktdesigner, Interface-Designer, Führungskräfte aus den Bereichen Telekommunikation und Unterhaltungselektronik sowie Journalisten diskutierten auf dem Podium über die zukünftige Form der Dinge. Die Diskussion wurde in englischer Sprache geführt.

sustainable design **forum**  
2008



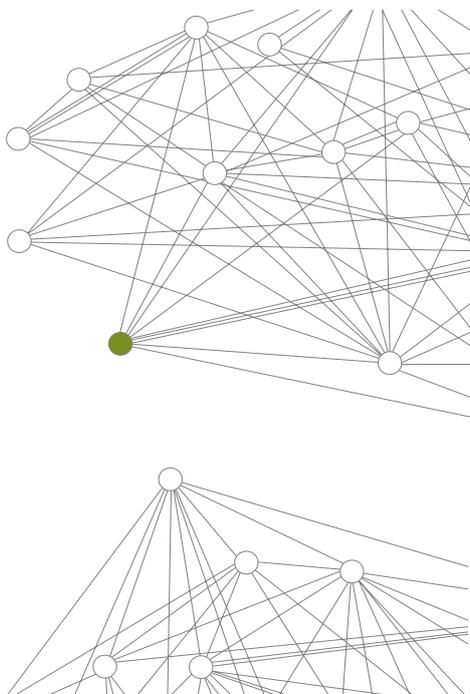
### sustainable design forum

#### Vortragsreihe: Produktgestaltung für Übermorgen

**M. Braungart:** »cradle to cradle«

16. Oktober 2008

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Produktgestaltung für Übermorgen« präsentiert das sdf prominente Positionen nachhaltiger Produktgestaltung und -entwicklung. Am Donnerstag, den 16. Oktober 2008 sprach der Verfahrenstechniker, Chemiker und Ökoveisionär Prof. Dr. Michael Braungart im Rahmen des zweiten Themenabends der Vortragsreihe über das von ihm entwickelte Konzept der »cradle to cradle«-Produkte.



### Fachvorträge

#### Die räumliche Konfiguration von Wissensarbeit

20. November 2008

Forschungsergebnisse zeigen, dass ungeplante Kommunikation außerhalb von Projektgruppen einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Kreativität innovativer Firmen ausüben. In den vergangenen Jahren entstand das Konzept der evidenzbasierten Entwurfspraxis, um die Qualität architektonischer Entwürfe zu verbessern. Basierend auf der Idee einer evidenzbasierten Medizin, dem konzeptuellen Vorläufer, verfolgte diese Entwurfspraxis das Ziel, durch Analysen gewonnene Erkenntnisse zu benutzen, um gezielt Entwurfsentscheidungen zu treffen. Forschungsmethoden wie Space Syntax und die Analyse sozialer Netzwerke wurden in verschiedenen Fallstudien wissensintensiver Arbeitsplatzumgebungen angewandt, um herauszufinden, wie genau räumliche Gestaltung und Konfiguration das kollektive Verhalten und die Effektivität von Organisationen beeinflussen. Cornelia Horsch und Udo Heep begrüßten ihre Gäste zur Veranstaltung.

sustainable design **forum**  
2008

### sustainable design forum

#### Vortragsreihe: Produktgestaltung für Übermorgen

**M. von Dufving:** »Finanzmärkte und Nachhaltigkeit«

04. Dezember 2008

Das sustainable design forum (sdf) und das IDZ luden am 4. Dezember 2008 zum dritten Vortragsabend im Rahmen der Reihe »Produktgestaltung für Übermorgen«. Dr. Michael von Dufving sprach aus aktuellem Anlass über Finanzmärkte und Nachhaltigkeit.

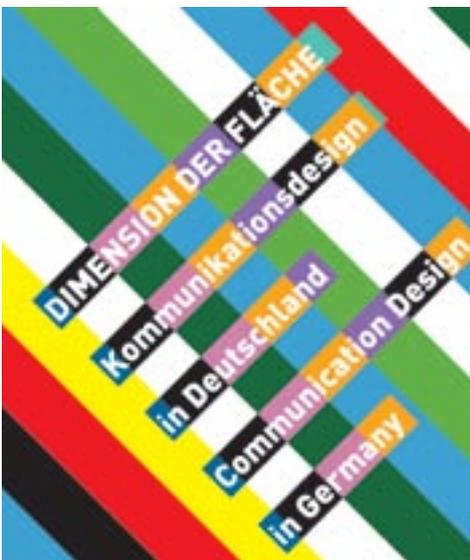


**Ausstellung**

**Eero Aarnio – Retropop, Phantasie und Tagträume**

08. November 2007 bis 04. Januar 2008

Eine von der Kunsthalle Helsinki initiierte Ausstellung zeigte das Lebenswerk der finnischen Designlegende Eero Aarnio. Die originellen Kreationen wurden im Felleshus, dem Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften, und im IDZ gezeigt. Neben den bekannten Werken Aarnios zeigte die Ausstellung zahlreiche Arbeiten, die Eindruck über das vielseitige Wirken des Künstlers bis in die Gegenwart gaben.



**Ausstellung**

**Dimension der Fläche  
Kommunikationsdesign in Deutschland**

10. Dezember 2007 bis 10. Januar 2008

Vom 7. Dezember 2007 an zeigte das Internationale Design Zentrum Berlin die Erstpräsentation der Ausstellung »Dimension der Fläche«, die der Rat für Formgebung Frankfurt für das Goethe Institut konzipiert und entwickelt hat. Die Ausstellung, die für eine Präsentation in allen Goethe Instituten der Welt vorgesehen ist, zeigte die Highlights des deutschen zeitgenössischen Kommunikationsdesigns. Die Ausstellung präsentierte fünf herausragende Teilgebiete des Kommunikations-Designs, zu denen Schriften und ihre Entwerfer, die Leistung des Grafik-Design, die Gestaltung digitaler Medien, Corporate Design-Strategien sowie Orientierungs- und Leitsystemen gehörten.

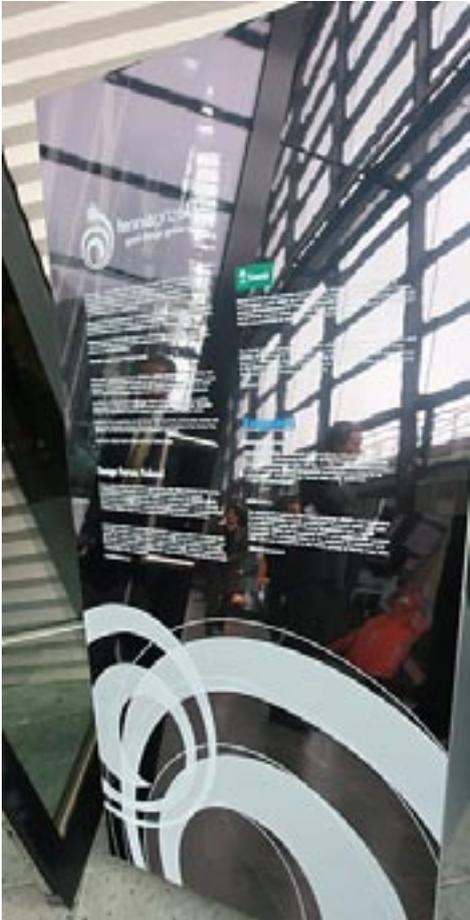


**Ausstellung**

**Präsentation des Qualitätszeichen  
Universal Design**

29. Februar bis 28. März 2008

Im Zuge der Entwicklung des Qualitätszeichens Universal Design wurden sowohl das Qualitätszeichen als auch die ersten zertifizierten Produkte am IDZ im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Vom 29. Februar bis zum 28. März 2008 wurde das vom IDZ, TÜV NORD CERT und dem Rat für Formgebung entwickelte Qualitätszeichen veranschaulicht. Zur Eröffnung am 28. Februar 2009 sprachen Dr. Silke Claus sowie Bodo Hacke, Regierungsdirektor (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie), Guido Rettig, Vorsitzender des Vorstands der TÜV NORD AG und Andrej Kupetz, Geschäftsführer des Rat für Formgebung. Vorträge von Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D. sowie Peter Glaser, Schriftsteller, rundeten den Abend ab.



**Ausstellung**  
**Fennia Prize 2007**  
**Good Design Grows Global**

05. April bis 04. Mai 2008

Das Internationale Design Zentrum Berlin zeigte im Rahmen des Festivals Helsinki in Berlin die Ausstellung »Fennia Prize 2007 – Good Design Grows Global«. Ausgestellt wurden 19 vom Design Forum Finnland für den vorbildlichen Einsatz von Design prämierte Produkte und Dienstleistungen, vom Gabelstapler über High-Tech-Produkte wie Uhren und Mobiltelefone bis zum Einfamilien-Fertighaus-Konzept. Der international ausgeschriebene Fennia Prize wird jährlich vom Design Forum Finnland verliehen und zählt zu den wichtigsten finnischen Auszeichnungen auf dem Gebiet des Designs.

Die Podiumsdiskussion wurde von Dr. Silke Claus, Lutz Gelbert, Mikko Kalhalma, Tatu Laurila, Petri Masalin und Hannu Penttilä mit Beiträgen geführt.

Zur Ausstellungseröffnung am 4. April 2008 sprachen Silke Claus, Direktorin des IDZ, René Nyberg, Botschafter von Finnland und Mikko Kalhalma, CEO des Design Forum Finnland. Die anschließende Podiumsdiskussion wurde durch Beiträge von Silke Claus, Lutz Gelbert (Bombardier), Mikko Kalhalma (Design Forum Finland), Tatu Laurila (Greater Helsinki Promotion), Petri Masalin (Rocla AG) und Hannu Penttilä (Bürgermeister von Helsinki) bereichert.





**Ausstellung**

**A Taste of Israeli Design**  
**Der Israelische Pavillon im IDZ**

22. Mai bis 31. Mai 2008

Im Rahmen des DMY 2008 zeigte das IDZ zeitgenössisches Design aus Israel. In der Ausstellung, die vom 21. bis zum 31. Mai 2008 zu sehen war, wurde eine blühende Designszene vorgestellt und mit Entwürfen aus dem Konsumgüterbereich sowie der Hochtechnologie bestes israelisches Produktdesign gezeigt. Mehr als 20 Designer präsentierten ein farbenfrohes Spektrum aus den Bereichen Mode, Outdoor-Kleidung, Wohn-Accessoires, Spielgeräte und Spiele sowie Verpackungsdesign.

Zur Eröffnung am 22. April wurde die Modenschau »Elastic Haute Couture – Kleidung und Accessoires aus Gummi« von Atara De Lange, The Bezalel Academy of Art and Design und Berlin Art of Dance vorgestellt. Im anschließenden Coaching-Seminar mit Yaron Golan und Efrat Shani wurden Spaß und Selbsterkenntnis unter dem Thema »Points of You – The Coaching Game« behandelt.

Werkchau  
Prof. Michael Klar  
Ausstellungsdauer  
Samstag 26. Juli 2008  
bis Freitag 22. August 2008

Jahre

20+15

**Ausstellung**

**20+15 Jahre Informationsgestaltung**  
**Werkchau Prof. Michael Klar**

26. Juli bis 22. August 2008

Die Werkchau Prof. Michael Klar zeigte Projekte aus 20+15 Jahren Lehre und Arbeit in der Visuellen Kommunikation und Informationsgestaltung, 1972 bis 2008 entstanden an der HfG Schwäbisch Gmünd und der UdK Berlin.

Zur Eröffnung am 25. Juli 2008 sprachen Silke Claus, Direktorin des IDZ sowie Prof. Gunter Rambow und Prof. Burkhard Schmitz.



### **Ausstellung**

#### **Universal Design | Ausstellung des IDZ am Tag der offenen Tür der Bundesregierung**

23. und 24. August 2008

Das IDZ zeigte am 23. und 24. August zum Tag der offenen Tür der Bundesregierung einen Preview auf die Wanderausstellung Universal Design, die im November 2008 im IDZ eröffnet wurde. Die Ausstellung wurde im Auftrag des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erarbeitet und hat zum Ziel, die öffentliche Aufmerksamkeit für eine gut gestaltete und generationengerechte Umwelt zu erhöhen. Die Ausstellung war im Zelt auf dem Dorothea-Schlegel-Platz zu sehen.

## **USABILITY** **PARK**

### **Messebeteiligung**

#### **Usability Park auf der IFA 2008**

29. August bis 03. September 2008

Den Herd zu programmieren oder ein Handy ohne seitenlange Anleitung intuitiv zu bedienen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Nicht immer erfüllen unsere Alltagsgegenstände diesen Anspruch. In Zusammenarbeit mit dem Rat für Formgebung präsentierte das IDZ in der IFA-Sonderschau »Usability Park« Produkte zum Anfassen, die das Zusammenspiel von gutem Design und Bedienungsfreundlichkeit beispielhaft erfüllen. Darüber hinaus wurde das Qualitätszeichen Universal Design, eine Entwicklung von IDZ, TÜV-NORD CERT und Rat für Formgebung präsentiert.



### **Ausstellung**

#### **Charles Kaisin – Bewegung und Recycling Design aus Brüssel in Berlin**

15. Oktober bis 07. November 2008

Mit der Ausstellung »Charles Kaisin – Bewegung und Recycling« zeigte das IDZ einen Überblick über das gestalterische Schaffen des zeitgenössischen Designers Charles Kaisin. handelt. Die Ausstellung im IDZ präsentierte über 30 Entwürfe des Designers auf rotierenden Standsockeln, die durch ihre Anordnung und Bewegung den Eindruck einer Kunstinstallation erweckten. Diese skulpturalen Elemente werden durch die K-Bench ergänzt, eine 90 Meter lange Bank aus farbigem Polypropylen in Wabenstruktur.



Die Ausstellung fand im Rahmen des Brussels Day in Berlin statt. Zur Ausstellungseröffnung am 14. Oktober 2009 sprach der Gestalter Charles Kaisin.



### **Ausstellung**

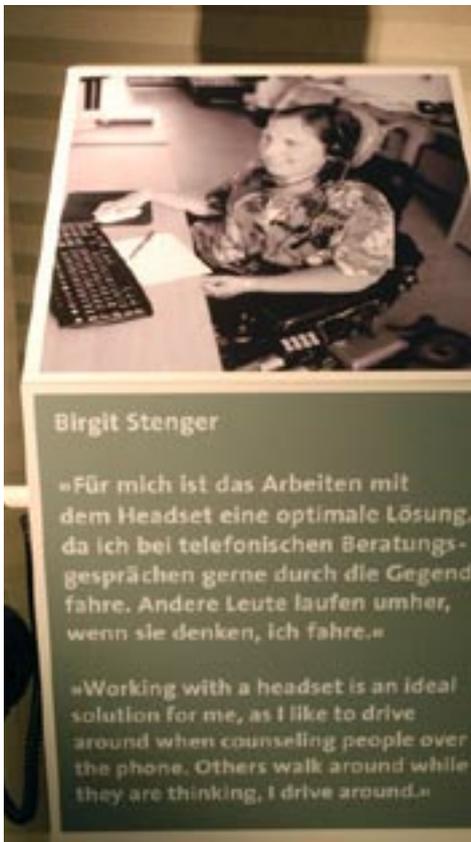
#### **Universal Design: Unsere Zukunft gestalten**

13. November 2008 bis 09. Januar 2009

Das IDZ Berlin zeigte mit der Ausstellung »Universal Design: Unsere Zukunft gestalten« Konzepte und Produkte zur generationengerechten Gestaltung. Über 50 Produkte des alltäglichen Lebens, die durch ihre Benutzerfreundlichkeit die Lebensqualität von Alt und Jung verbessern, wurden in der Ausstellung in einer interaktiven Form präsentiert: Es durfte angefasst und ausprobiert werden.



Die ausgewählten Exponate verdeutlichten, wie Universal Design generationenübergreifend die Lebensqualität verbessern kann. In ihrem modularen Aufbau bot die Ausstellung eine Wanderung durch Küche, Bad und Wohnzimmer und präsentierte die Bereiche Hobby und Garten. Zusätzlich wurden Ideen und Konzepte aus den Bereichen Öffentlicher Raum und Transport vorgestellt. Die Produkte luden zum Ausprobieren ein, das Konzept Universal Design wurde erlebbar. Die Ausstellung verdeutlichte, dass Design sich nicht nur neuen technologischen Entwicklungen, sondern auch sozialen Veränderungen stellen muss. Gutes Design reagiert auf die Anforderungen der Märkte und hat Verbraucherinnen und Verbraucher und ihre Bedürfnisse im Blick. Die Wanderausstellung wurde bis zum 09. Januar 2009 im IDZ gezeigt und wird in den Jahren 2009 und 2010 weitere Stationen ansteuern. Eine Begleitpublikation greift das Thema inhaltlich auf, acht prominente Autoren aus den Bereichen Design, Kultur und Forschung haben dazu Beiträge verfasst.



Zur Eröffnung der Ausstellung am 12. November sprachen Prof. Birgit Weller, stellv. Vorstandsvorsitzende IDZ und Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Vorträge von Pete Kercher, Mitbegründer des Instituts EIDD - Design for All Europe und Dr. Peter Neumann, Vorsitzender EDAD, rundeten den Abend ab.

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e. V.

Reinhardtstr. 52  
10117 Berlin

T 030 280 95 111  
F 030 280 95 112

[www.idz.de](http://www.idz.de)  
[idez@idz.de](mailto:idez@idz.de)

